



MERT ALPER DERVIS/ANADOLU AGENCY VIA GETTY IMAGES

Kanadas Einwanderungspolitik ist ein Fluch

- Tyrel Schlote
- [10.04.2024](#)

Milton, Ontario

Kanadas Bevölkerung wächst dank der Einwanderer rasant. Die jüngsten Daten von Statistics Canada zeigen, dass sie allein im dritten Quartal 2023 um 430 635 Menschen gewachsen ist. Das ist mehr als 1 Prozent der nationalen Bevölkerung und die zweitgrößte Wachstumsrate in einem Quartal in der Geschichte des Landes.

Für ein Land mit einer offiziellen Bevölkerungszahl von weniger als 40 Millionen hat der Zustrom von Millionen weiterer Menschen ernsthafte Auswirkungen. Die aktuellen Einwanderungsziele der Regierung für 2024, 2025 und 2026 sehen jedoch vor, dieses Wachstum beizubehalten und zu übertreffen.

PT_DE

Außerdem hat die Regierung den Überblick verloren, wie viele Menschen sie ins Land holt, und viele bleiben noch lange nach Ablauf ihres Visums. Benjamin Tal, stellvertretender Chefvolkswirt bei cibc Capital Markets, berichtete, dass die Zahl der Einwohner ohne festen Wohnsitz (nprs), „die häufig zitiert und für Planungszwecke verwendet wird, die tatsächliche Zahl der nprs, die in Kanada leben, um fast 1 Million unterschätzt.“

Die Canada Mortgage and Housing Corp. berichtete im September 2023, dass Kanada bis 2030 3,5 Millionen Wohnungen fehlen werden, wenn die Einwanderungsziele erreicht werden und die derzeitigen Bauraten anhalten.

Die Erschwinglichkeit von Wohnraum in Kanada ist so schlecht wie seit 41 Jahren nicht mehr. Am Ende des dritten Quartals berichtete die Bank of Canada, dass die Haushalte 55,2 Prozent ihres Einkommens für Wohnen ausgeben. Die durchschnittliche Zweizimmerwohnung in Toronto kostet 3413 Dollar pro Monat, was einem Anstieg von 7,1 Prozent im Vergleich zum letzten Jahr entspricht.

Neben der Wohnungsknappheit gibt es auch einen Mangel an Arbeitsplätzen. Das kanadische Statistikamt meldete, dass im dritten Quartal die Zahl der offenen Stellen zurückging, während die Zahl der Erwerbspersonen stieg: Auf jede besetzte Stelle kommen zwei Arbeitssuchende. Viele der derzeit verfügbaren Stellen sind im Verkauf und im Dienstleistungssektor angesiedelt, wo in der Regel Mindestlöhne gezahlt werden. In der Zwischenzeit setzen die Inflation und die hohen Zinssätze der Wirtschaft insgesamt zu.

Der stellvertretende Gouverneur der Bank of Canada, Toni Gravelle, hat zugegeben, dass die Einwanderungspolitik und die daraus resultierende Nachfrage nach Wohnraum die Hauptursache für die Inflation sind.

Dennoch will die Regierung die Einwanderung weiter beschleunigen.

Trotz des Bevölkerungsbooms, der insgesamt mehr Arbeitskräfte bedeutet, wächst das Bruttoinlandsprodukt Kanadas kaum. Anstatt Waren oder Dienstleistungen zu produzieren, konsumieren viele Einwanderer diese nur, dank der staatlichen Sozialprogramme.

„Die kanadische Wirtschaft liegt pro Kopf der Bevölkerung am Boden“, sagte David Rosenberg, Chefökonom und Stratege bei Rosenberg Research. Eine wachsende Bevölkerung „kann dieses Trugbild von wirtschaftlichem Wohlstand erzeugen, aber am Ende ist es das, was es ist, ein Trugbild.“

Diese Politik überlastet Kanadas Wirtschaft und Gesellschaft und bringt das Land auf den Weg des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenbruchs. Die biblische Prophezeiung hat dies vorausgesagt, und die harten Daten bestätigen es.

Der verstorbene Herbert W. Armstrong hat in seinem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* gezeigt, dass die Prophezeiungen über Ephraim auch für die Nationen des britischen Commonwealth gelten, einschließlich Kanada.

Im Buch Hosea hat Gott die Regierungspolitik, die wir heute in Kanada erleben, und ihre Folgen vorhergesagt. In Hosea 7, 8-9 heißt es: „Ephraim wird unter die Völker vermenget. Ephraim ist wie ein Brotladen, den niemand umwendet. Fremde fressen seine Kraft, doch er selber merkt es nicht; seine Haare sind schon grau geworden, doch er selber merkt es nicht.“ Schauen Sie sich die sich verschlechternde wirtschaftliche Lage Kanadas genau an und sehen Sie, ob die wirtschaftliche Stärke des Landes nicht aufgefressen wird. Ein Großteil davon ist auf die unkontrollierte Einwanderung zurückzuführen, die von einer Regierung vorangetrieben wird, die wie eine „Taube, leicht zu verführen, ohne Verstand“ (Vers 11) denkt.

Dies geschieht nicht, weil eine andere politische Partei gebraucht wird, sondern weil die Nation gegen Gott rebelliert hat (Verse 10-14).